

Propfen auf Epiphyllum

Beitrag von „Cactusandaluz“ vom 12. März 2018, 10:38

Die Three Oranges ist eine Amerikanische Epi-Hybride, Samen von der Pflanze bringen garnichts weil sie ja nicht sortenecht keimen. Da helfen nur Stecklinge die man sich nach und nach ranzieht. Ich arbeite hauptsächlich mit Hyloc. undatus aber keine Sämlinge. Das bringt nichts und ist vollkommen unrentabel. Sie brauchen bis zu einer brauchbaren Grösse ca. drei Jahre, also verlorene Zeit. Ich verwende nur Stecklinge von meine eigene grossen Hylocereen die ich über die Jahre gesammelt und aussortiert hab da es grosse Unterschiede in der Qualität gibt. Diese selektierten Hylos sind auch wesentlich kälteresistenter als die normalen. Dazu kommt das man mit wissen sollte wie man Hylos erfolgreich kultiviert. Zwingend notwendig sehr durchlässige Erde, keine Epi-Erden, und dann im Winter vollkommen trocken halten. Das verträgt der Hyloc. bestens und ist dann eine exellente Unterlage. Für Sämlingspropfungen auf Hylos lässt man die Stecklinge oben austreiben bis ca 2cm Höhe, darauf setzt man den Sämling. Der Hylo wächst in den Sämling mit ein und wird so auch gleich zum Wurzelstuhl. Nach ca 2-3 Jahren nimmt man ihn runter und bewurzelt.

Ich habe es natürlich etwas einfacher, da ich hier in Spanien einge grosse Hylos kultiviere, die ich dann immer für den Stecklingschnitt verwende. Auch hier bei mir gibt es Temperaturen um Null und auch kleine Minustemperaturen. Durch meine Kultur sind die Hylos allerdings sehr hart gezogen und halten so ziehmlich alles aus. Jusbertii nehme ich manchmal für sehr schwach wachsende Arten wie eine Schlumbergera Hybriden. Denen ist der Saftdruck bei Hylos zu gross, daher bin ich für Schlummis auf zweijährige jusbertii als Unterlage umgestiegen.

Klaus